

für 2009



# Jitokeze pambana na UKIMWI!

Steh auf und tu was gegen AIDS!

Projektbeschreibung AIDS-Präventionsprojekt  
für Jugendliche

Im Süden von Tansania  
(Region: Songea, Tunduru, Masasi)



Kontakt in Tansania:

## **CMML Tanzania**

P.O. Box 2596  
Dar es Salaam  
Tanzania

Handy.: +255 754 927 701  
E-Mail: [jipau@love-tansania.de](mailto:jipau@love-tansania.de)

Kontakt in Deutschland:

## *Wiederest*

Missionshaus Bibelschule Wiederest e.V.  
z. Hd. Iris Monhof  
Olper Str. 10  
51702 Bergneustadt

Tel.: 0 22 61- 406 197



<b>1. Informationen über den Träger</b>	<b>2</b>
1.1 Informationen über die Christian Mission in Many Lands (CMML)	
1.2 Einordnung des Projektes	
<hr/>	
<b>2. Projektbeschreibung</b>	<b>3-4</b>
2.1 Problembeschreibung	
2.2 Zielsetzung	
2.3 Aktivitäten	
2.4 Zeitliche Durchführung	
2.5 Monitoring / Evaluation	
2.6 Finanzierung	
<hr/>	
<b>3. Logical Framework</b>	<b>5-7</b>
3.1 Goal/ Oberziel	
3.2 Projektziele	
3.3 Ergebnisse	
3.4 Aktivitäten	
<hr/>	
<b>4. Budgetplanung 2009</b>	<b>8-9</b>

## Impressum:

**Herausgeber:** Christian Mission in Many Lands  
Tanzania, Deutscher Zweig, Jugenddepartment

**Verfasser:** Hans-Joachim Kenkel

**V.i.S.d.P.:** Marko Weiss

im Januar 2009

## Kontodaten des Projektes:

Missionshaus Bibelschule Wiedenest e.V.

Volksbank Oberberg eG, 51674 Wiehl

Kto.-Nr. 220 270 0015

BLZ 384 621 35

Verwendungszweck: 63892 - L-TZ JIPAU



### 1.1 Informationen über die CMML

Christian Mission in Many Lands Tanzania, German Branch, Registrierungsnummer 5237;  
Kanisa la Biblia Tanzania, Registrierungsnummer 5881

Die Christian Mission in Many Lands (CMML) Tanzania, German Branch, ist eine FBO (Faith Based Organisation), die sich ausschließlich durch Spenden finanziert.

Seit 1957 ist sie im Süden von Tansania tätig. Bereits kurz nach der dortigen Ankunft wurde 1959 mit dem Aufbau eines eigenen Krankenhauses in der Region Ruvuma im Distrikt Tunduru begonnen. Heute stellt das Mbesa Mission Hospital mit 155 Betten und einer Ambulanz, die jährlich etwa 50.000 Besuche registriert, die medizinische Grundversorgung zahlreicher Menschen der Region und darüberhinaus aus dem ganzen Süden von Tansania sicher.

In den folgenden Jahren wurden weitere Einrichtungen im humanitären und im Bildungsbereich eröffnet, die inzwischen immer mehr unter einheimischer Eigenverantwortung geführt werden.

Die Kanisa la Biblia, die aus der Missionsarbeit der CMML hervorgegangen ist, ist zur Zeit Träger eines Waisenhauses, mehrerer Handwerkerschulen, einer Hauswirtschaftsschule und einer lokalen christlichen Grundschule. Derzeit befindet sich eine eigene Sekundarschule in Mtwara im Aufbau, die voraussichtlich noch im Jahr 2009 ihren Unterricht beginnen wird.

Darüberhinaus werden zahlreiche landwirtschaftliche und andere Einkommensprojekte der Bevölkerung vor Ort gefördert.

Zu der mit der CMML eng vernetzten Kanisa la Biblia gehören in den Regionen Mtwara, Lindi und Ruvuma etwa 90 Gemeinden. Außerdem gibt es Gemeinden in den Bezirken Dodoma und Dar es Salaam.

Im Prozess der Verantwortungsübergabe vieler Arbeitsbereiche von der CMML an die Kanisa la Biblia entstehen immer mehr partnerschaftlich durchgeführte Projekte, in denen Mission und Kirche zusammenarbeiten.

In einzelnen Bereichen des Gemeindeverbandes sind europäische Hauptamtliche eingegliedert und nehmen beratende Tätigkeiten oder Arbeiten unter dem Dach und der Verantwortung der KLB wahr.

Um den Herausforderungen der Zukunft entgegenzutreten zu können, wird verstärkt auf Bildung (z.B. Sekundarschule), die Ausbildung einheimischer Leiter und die medizinische Versorgung der Menschen vor Ort gesetzt.

### 1.2 Einordnung des Projekts

Das Projekt JIPAU (jitokeze pambana na UKIMWI! – Steh auf und tu was gegen AIDS!) ist ein Gemeinschaftsprojekt der CMML mit der Kanisa la Biblia. Einheimische und europäische Hauptamtliche als auch Volontäre planen dieses Projekt in Zusammenarbeit.

Die Kanisa la Biblia mit ihrem Gemeindefeld in der gesamten Region bietet die Möglichkeit, auf Beziehungen mit der Bevölkerung vor Ort anzuknüpfen und erfahrene Mitarbeiter mit in das Projekt zu integrieren. In Zusammenarbeit mit dem Mbesa Mission Hospital gibt es darüberhinaus die Möglichkeit, in den Dörfern AIDS-Tests durchführen zu können und fachlich kompetentes Personal zur Verfügung zu haben.

Außerdem ist das Krankenhaus schon seit vielen Jahren in der Betreuung von AIDS-Kranken tätig und investiert derzeit parallel zu dem Projekt JIPAU in die Ausbildung der Pastoren zum Thema AIDS.

Im Rahmen des von der Bundesregierung ausgeschrieben Projektes „weltwärts“ sind Freiwillige aus Deutschland über die CMML an diesem Projekt beteiligt.

### 2.1 Problembeschreibung

AIDS stellt in Tansania eine die ganze Gesellschaft betreffende Erscheinung dar. Die Rate der Infizierten wird derzeit auf ca. 7 % geschätzt<sup>1</sup>, was auf die Bevölkerung umgerechnet bedeutet, dass etwa jeder 14. infiziert ist. Der Umgang mit der Sexualität, sowie häufig vorherrschende Vorurteile und eine damit verbundene Stigmatisierung des Themas, bieten viel Spielraum für die Verbreitung des Virus. Im Alter von 7 Jahren werden bspw. im Stamm der Yao (in der Grenzregion zu Mozambique) Jungen und Mädchen in Lagern (Jungen in Beschneidungslagern) zu einem freizügigen Umgang mit ihrer Sexualität erzogen und dazu ermuntert bereits frühzeitig sexuell aktiv zu werden. In anderen Stämmen gibt es vergleichbare Einrichtungen. Wechselnde sexuelle, ungeschützte Kontakte und frühe Schwangerschaften (die erste Schwangerschaft ist in der Regel zwischen 16 und 18 Jahren) sind die Folge. Angst und Vorurteile beherrschen die AIDS-Thematik und sorgen für eine Stigmatisierung des Problems. Gerade auch in christlichen Gemeinden ist dies besonders der Fall, da dort der moralische Aspekt eine große zusätzliche Barriere darstellt. Mangelnde Bildung und fehlende Aufklärung in den Schulen tragen zur Unwissenheit und zu Vorurteilen bei.

### 2.2 Zielsetzung

Mit Hilfe dieses Projektes sollen Teenager und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren über AIDS weitgehend aufgeklärt und darüberhinaus in der Prävention des Virus unterrichtet werden. Dies soll vor allem durch die Verhaltensänderung erreicht werden. Unser Projekt verfolgt das Ziel, das Alter des ersten sexuellen Kontaktes deutlich zu erhöhen, Treue zu einem Partner zu vermitteln und die Übertra-

gung von AIDS durch ungeschützten Verkehr, mit Hilfe des Gebrauchs von Kondomen, zu minimieren – dies bedeutet eine grundlegende Verhaltensänderung.

Darüberhinaus soll das Stigma AIDS innerhalb der Gemeinden verringert werden, damit diese Betroffenen aktiv helfen und Ausgrenzung vorgebeugt und entgegengewirkt wird.

### 2.3 Aktivitäten

#### *Jugendcamps*

In Wochenendcamps, die in den verschiedenen Regionen des Gemeindeverbandes Kanisa la Biblia, im Süden von Tansania, für jeweils 60-80 Teenager und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren durchgeführt werden sollen, werden die Teenager und Jugendlichen weitgehend über AIDS und dessen Präventionsmöglichkeiten aufgeklärt und außerdem Verhaltensänderungen eintrainiert (bspw. Selbstbewusstsein von Frauen zum „Neinsagen“, Umgang mit Alkohol, Drogen o.ä.). Die Camps werden aber auch durch ansprechende Programmgestaltung (Musik, Anspiele, Sport, Tanz u.a.) dazu motivieren, dass die Jugendlichen dieses Thema mit in ihre Freundeskreise bringen. Zu diesem Zweck werden sie ein Teilnehmerheft mit einer Übersicht der gelernten Aspekte und Impulsen erhalten, um diese an ihre Freunde weitergeben zu können. Die Camps werden mit Hilfe der Struktur des Gemeindeverbandes durchgeführt, sind jedoch ausdrücklich nicht auf dessen Mitglieder beschränkt. Die Teilnahme ist unabhängig von der Konfession der Teenager und Jugendlichen.

#### *Schuleinsätze*

Parallel zu den Wochenendcamps werden Schulen und Ausbildungsstätten besucht. In mehreren Unterrichtseinheiten wird über AIDS

informiert und unterrichtet werden. Auch hier wird das Schwergewicht auf der Verhaltensänderung liegen, sodass auf die einzelnen Themen (Geschlechtsverkehr, Alkohol / Drogen o.ä.) jeweils in einer Trainingseinheit eingegangen wird.

Vor den Camps bzw. Schulbesuchen werden Peer Educator (gleichaltrige Vermittler des Unterrichtsstoffs) geschult, um bei den Aktivitäten eine größere Nähe zu den Teilnehmern zu erreichen.

### 2.4 Zeitliche Durchführung

Das Projekt gliedert sich in drei Phasen:

1. Ausbildung und Schulung der Kernmitarbeiter, die leitende Funktionen in den verschiedenen Regionen (Songea, Tunduru, Masasi) übernehmen sollen, außerdem Aufstellung der Unterrichts- und Campinhalte mit Hilfe der Weltwärts-Freiwilligen, einheimischen Jugendmitarbeitern und Hauptamtlichen vor Ort,
2. Schulungscamps, in denen Mitarbeiter der Gemeinden vor Ort geschult werden (4 Camps à 30 Mitarbeiter), um bei den Camps mithelfen und weitergehend in ihren Orten das Projekt durchführen zu können (ab Februar 2009),
3. Durchführung der Camps in verschiedenen Regionen (aktueller Zeitplan bis Ende 2009).

Parallel zum 2. und 3. Punkt soll der Unterricht in den Ausbildungsstätten und Schulen bereits begonnen werden.

Das Projekt wird gemeinsam von den Weltwärts-Freiwilligen, einem FSJler, Hauptamtlichen vor Ort und einheimischen Mitarbeitern geplant und durchgeführt.

Der 1. Punkt hat bereits im Oktober 2008 begonnen. Das Projekt ist langfristig angelegt und soll über den zunächst festgelegten Projektzeitraum hinausgehen.

### 2.5 Monitoring und Evaluation

Innerhalb des Projektes sind immer wieder Zeiten der Überprüfung und ggf. Verbesserung eingeplant.

Durch Pre- und Posttests bei den Camps und Schuleinsätzen soll die Inhaltevermittlung der Unterrichts- und Trainingseinheiten überprüft werden.

Zwei Monate nach den jeweiligen Camps bzw. Schuleinsätzen soll eine weitere Überprüfung der Langzeitwirkung durchgeführt werden. Dies soll in Form einer Umfrage unter den Teilnehmern geschehen, inwieweit diese ihr Verhalten und ihre Einstellungen langfristig konkret geändert haben.

Eine gemeinsame Auswertung und Überarbeitung/ Verbesserung der Lerninhalte ist für Dezember 2009 vorgesehen.

### 2.6 Finanzierung

Das Projekt wird ausschließlich mit Hilfe von Spenden durchgeführt.



# 3 Logical Framework Ziele



Ziele		Indikatoren	Verifizierungsquelle	Zeitplan	mögliche Risiken
3.1 Oberziel / Goal	Die Ansteckungsrate von AIDS unter Jugendlichen hat sich verringert und eine Verhaltensänderung im Umgang mit der Sexualität wurde erreicht.	-	-	-	-
3.2 Projektziele / Purpose	1.1 Jugendliche verinnerlichen Fakten und Präventionsmöglichkeiten von AIDS; sie entwickeln Ansichten zum Thema der Sexualität und weiteren damit verbunden Themen (Alkohol, Drogen,...)	Kenntnistest bzgl. AIDS + Präventionsmöglichkeiten	Durchführung vor und nach der Vermittlung der Lehrinhalte	gemeinsame Auswertung bis: Dezember 2009	
	1.2 Die Jugendlichen trainieren den Umgang mit den Gefahren und verpflichten sich selbst zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Sexualität (beinhalten: Treue, ein Partner,...)	freiwillige Selbstverpflichtung in Vertragsform	nach 2 Monaten Umfrage, inwieweit die Selbstverpflichtung eingehalten wurde	gemeinsame Auswertung bis: Dezember 2009	
	2. Betroffene Jugendliche lernen offen mit ihrer Krankheit zu leben; innerhalb der Gemeinden werden Vorurteile gegenüber AIDS abgebaut. Dem Stigma AIDS wird entgegengewirkt.	Bekanntwerden von betroffenen Personen und Familien	Anzahl bei der Gemeindeleitung registrierter Personen	gemeinsame Auswertung bis: Dezember 2009	- Angst der Betroffenen vor Ausgrenzung
	3. Mitarbeiter und Peer Educator lernen Fakten über AIDS und wie sie diese selbst mit Hilfe des Seminarmaterials an Jugendliche weitergeben können.	Anzahl geschulter Mitarbeiter	erfolgreiche Teilnahme an einer Mitarbeiterschulung	bis Ende 2009	

Fortsetzung: nächste Seite

### 3 Logical Framework

## Ergebnisse



<p>3.3 Ergebnisse / Expected intermediate Results, Objectives</p>	<p>1.1 Die Jugendlichen haben weitreichende Kenntnisse über den Umgang mit AIDS erworben und Methoden zur Prävention eingeübt. Der Charakter der Jugendlichen ist gestärkt. Sie (v.a. Mädchen) haben gelernt „Nein“ zu sagen.</p>	<p>Die Ansteckungsrate von AIDS und die Schwangerschaftsrate unter Jugendlichen sinkt.</p>	<p>Rate der freiwilligen HIV-Tests; Schwangerschaftsrate: Erhebungen des Staates für die einzelnen Distrikte</p>	<p>gemeinsame Auswertung bis: Dezember 2009; Zahlen für 2009 / 2010</p>	<p>- Die Auswirkungen können sich erst nach einigen Jahren zeigen.</p>
	<p>1.2. Die Jugendlichen haben sich bereit erklärt, verantwortungsvoll mit ihrer Sexualität umzugehen und haben sich verpflichtet, ihrem Partner treu zu bleiben oder sich zu enthalten.</p>	<p>Unterstützung von 1.1</p>	<p>Ergebnisse der Umfrage unter den Teilnehmern, die sich selbst verpflichtet haben</p>	<p>gemeinsame Auswertung bis: Dezember 2009</p>	
	<p>2. Betroffene Jugendliche haben gelernt mit Hoffnung und Perspektive trotz ihrer Krankheit zu leben. Die Menschen in den Gemeinden haben Offenheit gegenüber AIDS erlangt und kümmern sich aktiv um Betroffene.</p>	<p>Betroffene nehmen innerhalb der Gemeinden Hilfe in Anspruch und nehmen aktiv am gemeindlichen und gesellschaftlichen Leben teil; die Gemeinde unterstützt Betroffene</p>	<p>Erhebung innerhalb der Gemeindeleitung</p>	<p>gemeinsame Auswertung bis: Dezember 2009</p>	
	<p>3. Mitarbeiter (und Peer Educator) haben Kenntnisse erworben, um selbst Seminare in ihren Dörfern durchführen zu können. Darüberhinaus haben sie gelernt als kompetenter Ansprechpartner der Jugendlichen vor Ort auch nach den Seminaren zur Verfügung zu stehen.</p>	<p>Mitarbeit bei den 2009 durchgeführten Camps; selbstständige Durchführung von Camps in den darauffolgenden Jahren</p>	<p>Anzahl der Mitarbeiter bei den jeweiligen Camps; Anzahl der in den darauffolgenden Jahren durchgeführten Seminare</p>	<p>bis Ende 2009; bis 2012</p>	<p>- Mangel an finanziellen Mitteln zur selbstständigen Durchführung von Seminaren - Bildungs- und Organisationsdefizite der Mitarbeiter</p>

Fortsetzung: nächste Seite

### 3 Logical Framework

### Aktivitäten



3.4 Aktivitäten					
	1. a) Jugendcamps mit 60-80 Teilnehmern in den einzelnen Gemeindebezirken mit Outreach durchführen (mit Verwendung von Peer Educators)	-	-	20 Camps bis Dezember 2009	- bei mangelnden finanziellen Mitteln evtl. Reduzierung der Anzahl erforderlich
	1. b) 6 Einheiten in Ausbildungsstätten und Schulen anbieten (mit Verwendung von Peer Educators)	-	-	Beginn: Januar 2009	- Erlaubnis der staatlichen Behörden erwerben
	2. a) die in 1. beschriebenen Aktivitäten nutzen	-	-		
	2. b) Mitarbeiter der Gemeinden vor Ort schulen (siehe 3.); extern: Schulung der Pastoren (Leitung: Mbesa Mission Hospital)	-	-	siehe 3.	
	3. a) Mitarbeiterschulungsseminare durchführen - zunächst vier Seminare für je 30 MA	-	-	ab Februar 2009	
	3. b) Schulung von einheimischen Ausbildern (5 Hauptamtliche) veranlassen	-	-	bis Ende 2008	- aufgrund mangelnder Bildungsdichte und Infrastruktur, Problem fähige Mitarbeiter zu finden

Anzahl    Einzelpreis    Gesamtpreis

## 1. Investitionen

Beamer	2	1.000 €	2.000 €
Laptops	2	700 €	1.400 €
Lautsprechersysteme	2	900 €	1.800 €
Generatoren	2	2.000 €	4.000 €
Motorrad (125 ccm)	3	970 €	2910 €

## 2. Materialkosten

Mitarbeiterhandbücher	500	3 €	1.500 €
Teilnehmerhefte	2500	0,44 €	1.100 €
Büromaterial	20	30 €	600 €
Umfrage- und Testbögen	5000	0,40 €	2.000 €

## 3. Planungs- und Schulungskosten

Ein-wöchiges Planungsseminar für 10 Mitarbeiter*	1	670 €	670 €
Schulung der Ausbilder	1	1.570 €	1.570 €
Ein-wöchiges Mitarbeiterschulungsseminare für 30 Personen/ Region*	4	410 €	1.640 €

### 4.1 Durchführungskosten - Camps

Promotionartikel	1	2000 €	2.000 €
Verpflegung für 80 TN + 10 MA auf den Seminaren	20	380 €	7.600 €
Unterkunft	20	320 €	6.400 €
Fahrtkosten pro Seminar (Durchschnittsbetrag, siehe Tab2)	20	200 €	4.000 €
Dieselskosten Generator	20	10 €	200 €

### 4.2 Durchführungskosten - Schulen/ Ausbildungsstätten

Fahrtkosten	12	160 €	1.920 €
-------------	----	-------	---------

Fortsetzung: nächste Seite

## 5. Personalkosten

Festangestellte Interne (2) - zunächst für ein Jahr	12	200 €	2.400 €
3 Weltwärtsler	12	2.100 €	25.200 €
1 FSJler	12	750 €	9.000 €
3 einheimische Hauptamtliche	12	300 €	3.600 €
2 deutsche Hauptamtliche	12	450 €	5.400 €
Mitarbeiterbezahlung für Seminare	4	470 €	1.880 €
Mitarbeiterkosten für Camps	20	300 €	6.000 €
Verwaltungskosten (monatlich) - zunächst für ein Jahr	12	100 €	1.200 €

## 6. Monitoring und Auswertung

Besuchen der Seminare (Fahrtkostenpauschale)	1	2.000 €	2.000 €
Zwischenauswertung und Anpassung nach den ersten Seminaren	1	670 €	670 €
Auswertung und Berichterstattung	1	1.450 €	1.450 €

<b>Gesamtbetrag</b>	<b>102.110 €</b>
Privater Träger*	50.300 €
<b>Noch aufzubringender Restbetrag</b>	<b>51.810 €</b>

\* bereits erfolgte Finanzierung durch Spenden von Einzelpersonen und Gemeinden in Deutschland; Unterhalt Weltwärtsler und FSJler: inkl. Zuschüsse vom Bundesamt für Zivildienst bzw. BZM